

Matrjoschkas, Borschtsch und Wodka ...

... daran denken Viele, wenn sie "Russland" hören.

Wir, 9 Schüler aus der Klassenstufe 9 und 10 des Spezialgymnasiums für Sprachen, der Salzmannschule in Schnepfenthal, haben Russland auf unserer 12-tägigen Reise von einer anderen Seite kennen gelernt.

Entgegengesetzt zum milden Frühling in Deutschland, haben wir uns in Sankt Petersburg gefühlt, wie im tiefsten Winter - nur ohne Schnee.

Es war windig und meist um die 0°C, manchmal gefühlte -20°C. Zu unserer Freude hat aber auch manchmal die Sonne geschienen. Unsere Reiseleiterin erzählte uns, dass man in Sankt Petersburg im ganzen Jahr nur auf 62 Sonnentage kommt.

Das Wetter hielt uns aber nicht von langen, interessanten Exkursionen zu den Sehenswürdigkeiten Sankt Petersburgs ab. Von der Peter-Pauls-Festung zur Blutskirche über Eremitage und den Katharinenpalast - wir haben so ziemlich jede Kirche und jedes Schloss gesehen, viele Souvenirs gekauft und noch viel mehr gegessen. An einem Tag haben wir es sogar geschafft, durch ganz Russland zu laufen. Allerdings nicht durch das echte Russland, sondern durch die Miniaturausstellung "Grand Maket", ein sehr neues Museum, vergleichbar mit dem "Mini-a-thür" in Ruhla.

Jedoch stand bei uns nicht nur Sightseeing auf dem Plan, sondern auch Schule und Lernen. So besuchten wir jeden Vormittag mit unseren Gastschülern den Unterricht am Gymnasium Nr. 540.

Neben interessanten Unterrichtsstunden arbeiteten wir im Rahmen des Schüleraustauschs aber auch an einem gemeinsamen Projekt über den Tagesablauf in den zwei Partnerländern Russland und Deutschland. Das Endprodukt wird eine Broschüre sein, die im Deutsch- sowie Russischunterricht das Sprachenlernen erleichtern soll.

Bevor wir zu unseren Ausflügen aufbrachen, wurden wir in der Schulkantine mit sehr leckerem, typisch russischem Essen versorgt, was in den Gastfamilien nicht immer der Fall war, da die Esskultur bei ihnen inzwischen doch sehr europäisch geprägt ist.

In unseren fast zwei Wochen Austausch haben sich viele neue Freundschaften gebildet, wurden Vorurteile widerlegt und viele Eindrücke gewonnen. Sehnsüchtig zählen wir die Tage bis zum Gegenbesuch der Gastschüler im Sommer, aber Dank der modernen Technik lässt sich die Zeit leicht überbrücken.

- Ria Hofer, Julia Hubner, Vanessa Koeltz, Selina Scherer